

# Spiel mit Symmetrie und Geometrie

**KUNST** Die Ausstellung „Luftige und schwerelose Wellpappe“ findet vom 7. bis 11. April im Amberger Congress Centrum statt.

**AMBERG.** Paul Roier bearbeitet und gestaltet in seiner Freizeit Wellpappe zu Kunst: mit den Händen, mit dem Messer, mit Schmirgelpapier, mit Farbe und selbst mit Wasser.

Seit 35 Jahren ist der gebürtige Amberger bei BHS Corrugated in Weiherhammer tätig, seit 19 Jahren als Leiter der Projektierungsabteilung. BHS Corrugated ist als Maschinenbauer Weltmarktführer für Wellpappenanlagen. Täglich wird Paul Roier von dem Material Wellpappe verfahrenstechnisch herausgefordert. Doch nicht nur beruflich: Was als Hobby begann, inspirierte ihn über die Jahre immer mehr zum künstlerischen Arbeiten.

So gelingt ihm der Bogenschlag von der Technik zur Kunst. Neuerdings wird dies als Industriekunst bezeichnet und ist sehr aktuell.

Seine Begeisterung für das Material Wellpappe führte 1994 zu erster künstlerischer Betätigung. 2005 folgte die erste Ausstellung in der Amberger Rotationshalle mit der Künstlergruppe „Kunst und Leben“. In den Besprechungszimmern und auf den Fluren der BHS Corrugated finden sich zahlreiche seiner Bilder und Collagen, die Wellpappe auf vielfältige Weise zeigen. In der Branche kennt man seine Arbeiten nicht zuletzt auch durch Kolumnen wie „Kunst und Technik“, „Kunst und Physik“ oder „Kunst und Natur“ in der deutschen Fachzeitschrift wpn.

Zu einem runden Geburtstag möch-



**Paul Roier stellt seine Werke im Amberger Congress Centrum aus.**

te Paul Roier nun auch seiner Heimatstadt die Besonderheiten von Wellpappe zeigen. Außerdem hat er Videos zur Papier-, Wellpappen- und Kartonagenfertigung vorbereitet. So wird den Besuchern der Einstieg in seine Bilder erleichtert.

Der dreidimensionale Effekt und das Licht- und Schattenspiel, das durch die Wellenform erzeugt wird, regen das menschliche Auge an. Während ein Maler mit Farbe experimentiert, spielt der Künstler hier mit der Profilform, mit Symmetrie und Geometrie. Die Collagen zeigen die Ver-

bindung von Baum und Wellpappe. Das Material Papier begegnet dem Betrachter hier beliebig mit Rinde, hinter Blättern, auf Holz oder gebunden durch Wellpappe. Die Bilder beschreiben einen Pfad aus der Natur hin zu uns Menschen.

Bei der Vernissage gibt es ein Experiment, bei dem der Künstler Instrumente aus Papier und Pappe bereitstellt. Wird das Experiment „Wellpappenbox als Resonanzkörper“ funktionieren? Das wäre ein weiterer Beweis für Paul Roiers Erkenntnis „Wellpappe lebt!“.